



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Erfahrungen aus dem Landesprogramm Bildungsregionen

Verein für Sozialplanung und
Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement
Informations- und Austauschtreffen „Bildungsmanagement“ 07.10.2015

Das Landesprogramm Bildungsregionen

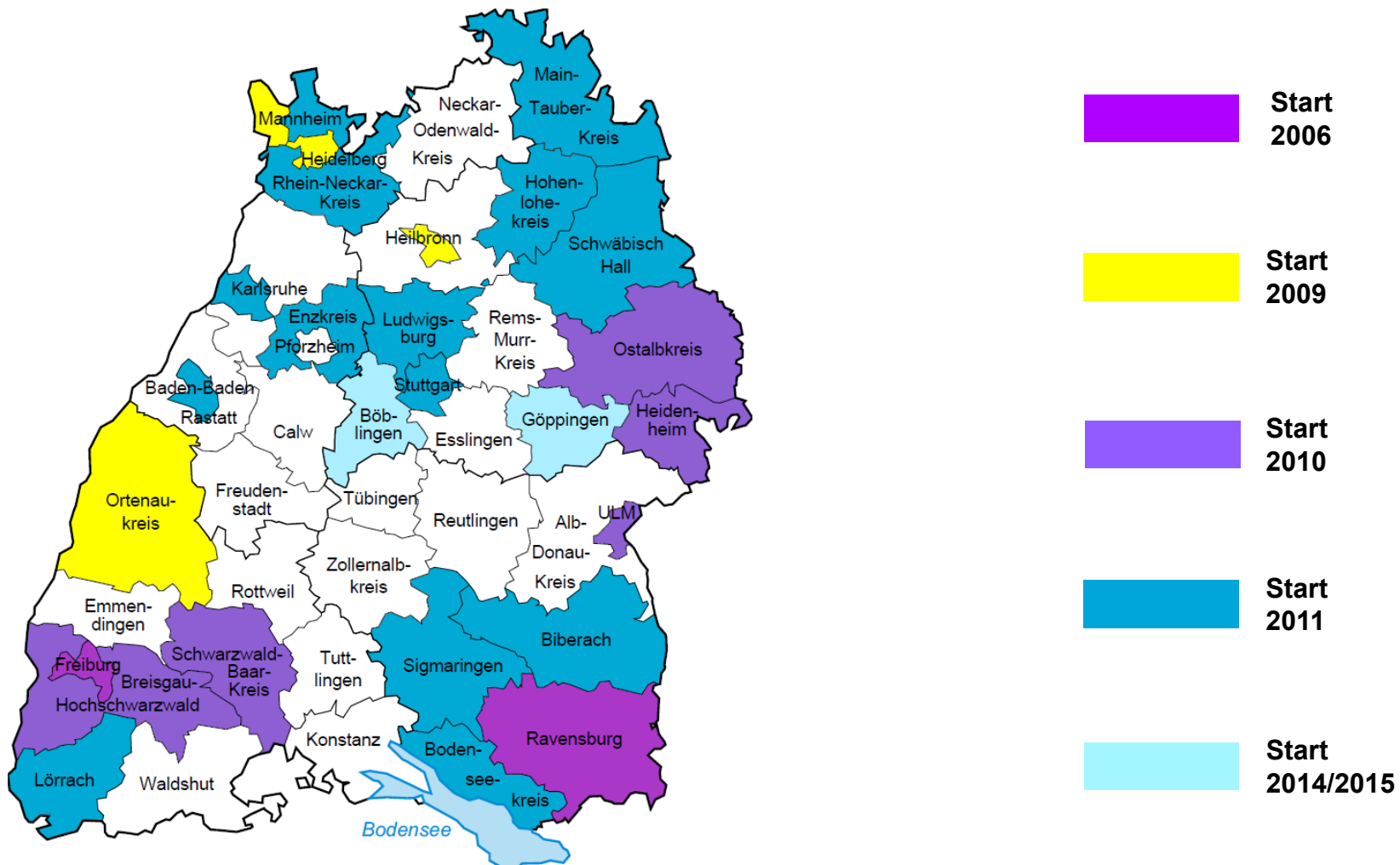
Programmgeschichte



Rahmendaten

- **Bezuschussung** der Bildungsregionen durch das Land (jährlich 45.000 € oder eine Lehrerstelle max. A13)
- **Programmvorgaben:** Regionale Steuergruppe, Regionales Bildungsbüro, Komplementärfinanzierung (jährlich 45.000 €)
- **Unterstützung** der Bildungsregionen durch die Beratungsstelle am Landesinstitut für Schulentwicklung

Beteiligte Stadt- und Landkreise (nach Startzeitpunkt)



Grundgedanken, Ziele und Zielgruppen der Bildungsregionen

Lebenslanges
Lernen

Erwachsenen-
bildung

Weiterbildung

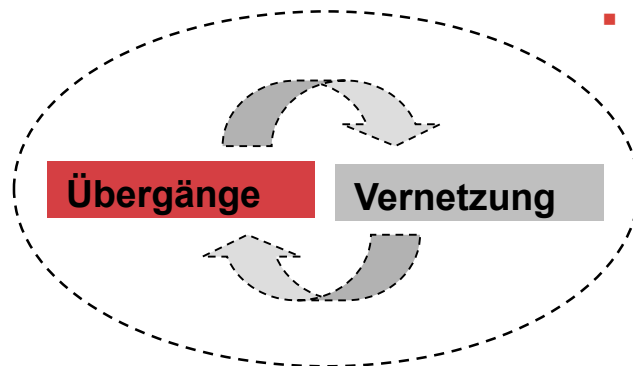
Berufliche
Bildung

Schulische und
außerschulische
Bildung

Kinder- und
Jugendarbeit/-
hilfe

Frühkindliche
Bildung

- Bestmögliche Lern- und Lebenschancen in der Region (Bildungsgerechtigkeit)
- Breiter Bildungsbegriff
- Blick vom Menschen aus entlang der Bildungsbiografie
- Staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft
- Gesamtstrategie Bildung, Erziehung und Betreuung in der Region
- Steuerung, Koordination, Kooperation, Beteiligung
- Regionale Passung und Umsetzungsvielfalt



Kinder, Jugendliche
und Erwachsene

Eltern

Bildungsakteure
(Fach- und Leitungskräfte,
Einrichtungen,
Organisationen etc.)

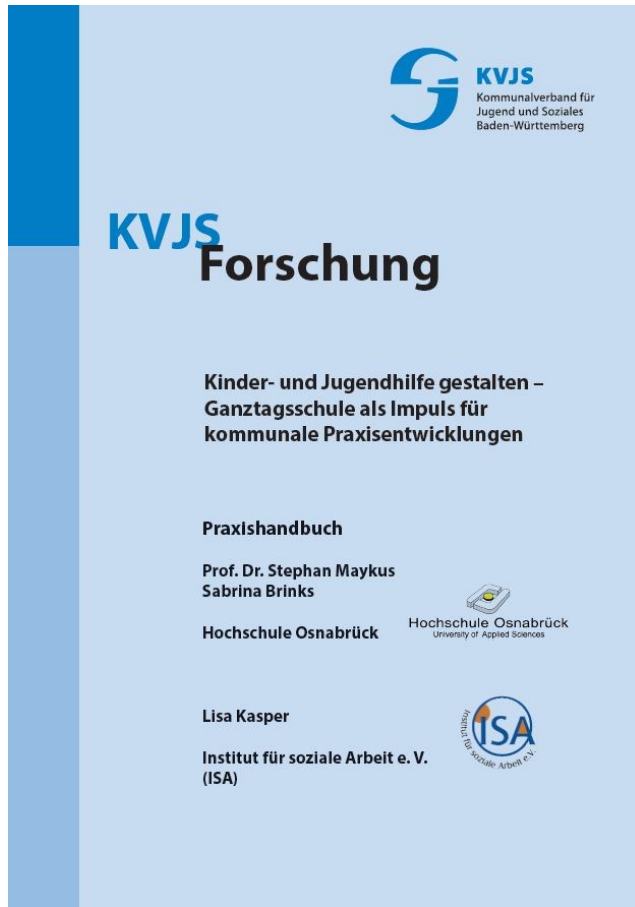
Entscheidungs-
träger in Verwaltung
und Politik

Multiplikatoren

Inhaltliche Schwerpunkte der Bildungsregionen (Auswahl)



Integrierte Planung und Berichterstattung in BW



Aus dem Inhalt:

- Jugendhilfeplanung als Steuerungsinstrument
- **Kinder- und Jugendhilfe als Teil der kommunalen Bildungsplanung – integrierte Datenkonzepte**
- Bildungsregionen als Potenzial nutzen: **Kinder- und Jugendhilfe als Teil der Steuerung kommunaler Bildungsstrukturen etablieren**
- ...

[www.kvjs.de/fileadmin/dateien/kvjs-forschung/Handbuch_Kinder- und Jugendhilfe gestalten.pdf](http://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/kvjs-forschung/Handbuch_Kinder-_und_Jugendhilfe_gestalten.pdf)

Integrierte Planung und Berichterstattung

Beispiel: Stadt Ulm

- Fachbereich Bildung und Soziales mit Abteilung Bildung und Sport und Abteilung Familie, Kinder, Jugendliche
- Langjährige Annäherung der Systeme Jugendhilfe und Schule, u. a. durch
 - Systemübergreifende Fachtage für Fachkräfte
 - Einbindung von Schulen und Schulträger in Planungsgremien der Jugendhilfe
 - Bildungsbüro als Koordinations- und Netzwerkstelle
 - Gemeinsamer Bericht des Schulträgers und der Jugendhilfe: „Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung“
- Abgestimmtes zielbasiertes Bildungsmonitoring 2014

Bildungsmonitoring
der Stadt Ulm 2014



www.ulm.de/sixcms/media.php/29/Bildungsmonitoring_Stadt%20Ulm_%202014.pdf

Ämterübergreifendes Bildungsmonitoring als Gesamtstrategie

Beispiel: Stadt Heilbronn

- Zusammenführung der Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung zu einer Kommunalen Bildungsplanung als städtische Gesamtstrategie
- Abstimmung zwischen dem zuständigen Dezernat, dem Schul-, Kultur- und Sportamt, dem Amt für Familie, Jugend und Senioren, der Stabsstelle Integration, dem Staatlichen Schulamt und weiteren Gremien
- Koordination durch das Bildungsbüro
- Regelmäßiges zielbasiertes Monitoring, auch zur Planung (Fokus: Konkreter Beitrag der einzelnen Akteure zur Zielerreichung)

3. Bildungsbericht der Stadt Heilbronn 2014



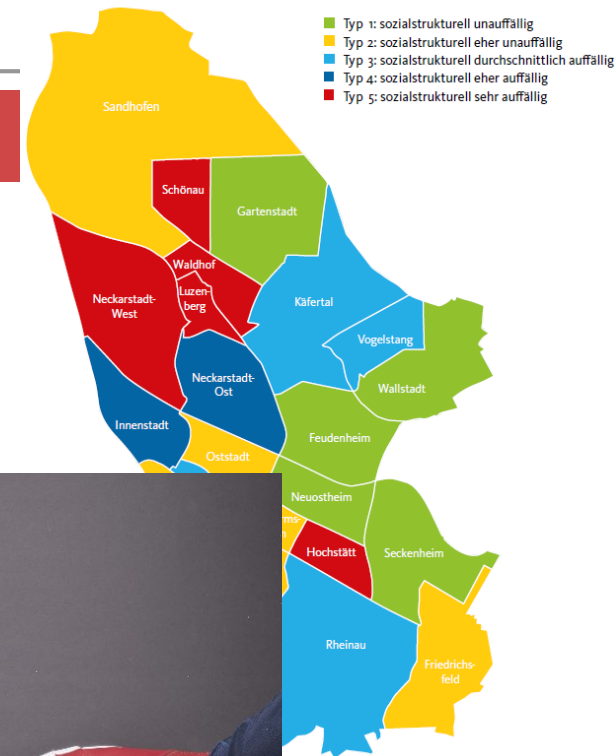
[https://www.heilbronn.de/sch_bil/bildungsmanagement/bildungsberichte/ files/Bildungsbericht_2014.pdf](https://www.heilbronn.de/sch_bil/bildungsmanagement/bildungsberichte/files/Bildungsbericht_2014.pdf)

Kleinräumige Bildungs- und Sozialdaten

Beispiel: Stadt Mannheim

- Fachbereichsübergreifende AG „Indikatoren für Bildungserfolg“
- Bildungsbericht als Diskussionsgrundlage mit Entscheidern, Multiplikatoren und Akteuren vor Ort
- Sozialraumtypologie als kleinräumiger Ansatz
 - Sichtbarmachen sozialstruktureller Rahmenbedingungen
 - Identifikation von Handlungserfordernissen

<https://www.mannheim.de/bildungsbericht>



Erfahrungen aus den Bildungsregionen (Zusammenfassung)

Knackpunkte

- Integrierte Planung und Berichterstattung als kommunale Gesamtstrategie (politischer Wille, Zugang zu Daten)
- Verwaltungsstruktur, die eine integrierte Planung ermöglicht (Ämterzuschnitt, kurze Wege etc.)
- Bildungsbüro als Koordinierungs- und Gelenkstelle
- Steuergruppe als Ort der ressort- und ämterübergreifenden Abstimmung
- Besondere Herausforderung in Landkreisen, aber auch hier erste Ansätze kleinräumiger Datenanalysen, z. B. Chancenindex im Ostalbkreis

**Bildungsregionen als geeignete Struktur
zur Umsetzung integrierter Planung und Berichterstattung**

Beratungsstelle für das Landesprogramm Bildungsregionen

Kontakt

Dr. Susanne Zeller

Telefon: 0711 6642 -3306

E-Mail: susanne.zeller@ls.kv.bwl.de

Julia Vollmer

Telefon: 0711 6642 -3304

E-Mail: julia.vollmer@ls.kv.bwl.de

Frank Pfänder

Telefon: 0711 6642 -3301

E-Mail: frank.pfaender@ls.kv.bwl.de

Eveline Fleischer

Telefon: 0711 6642 -3328

E-Mail: eveline.fleischer@ls.kv.bwl.de

Weitere Informationen: www.schule-bw.de/entwicklung/bildungsregionen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**